

Weiter mit bewährter Vorstandschaft

Skiklub Berchtesgaden auch nach 118 Jahren auf solidem Fundament – Keine neuen Gesichter nach Neuwahlen

Berchtesgaden – Die Jahreshauptversammlung des traditionsreichen Skiklubs Berchtesgaden fand im Gasthaus »Goldener Bär« statt. Dabei standen die Berichte der Vorstandschaft und der Referenten ebenso auf der Agenda wie Ehrungen und Neuwahlen. Bürgermeister Franz Rasp machte deutlich, dass Skifahren zu Berchtesgaden gehöre und klärte auch über die Situation um den Schanzenbau am Kälberstein auf. Neu in den Reihen des SKB ist der ehemalige Nachwuchssrennläufer Berni Hösl, der Martin Rasp beerbte und künftig mit Lukas Hasenknopf die Geschicke der Kinderskischule leitet.

Vorstand Wilfried Däuber sprach von einer ersten Saison ohne Individualskibetrieb am Jenner. Der SKB sei zuletzt wieder aktiv im Weltcup dabei gewesen, weil der Japaner Naoki Nakamura auch Mitglied im Klub und beim Saisonauftakt der Skispringer in Lillehammer am Ablauf gewesen ist. Der sympathische Skispringer aus dem Land der aufgehenden Sonne ist auch oft an der Kälbersteinschanze und hat Siegerehrungen des Nachwuchses begleitet. Dies ist für den Nachwuchs immer ein großes Ereignis, erklärte Däuber, der von einem insgesamt schlechten letzten Winter für den Skilauf sprach. Dem SKB ist es trotz der prekären Schneelage gelungen, alle Skirennen erfolgreich durchzuführen, was aber nur durch den Stützpunkt Krautkaser möglich war. Der Klub hat im Sommer bei den Springen der Kinder-Vierschanzentournee die Auswertung übernommen.



Die SKB-Vorstände Wilfried Däuber (7.v.r.) und Thomas Vorberg (6.v.l.) freuen sich mit den ausgezeichneten Sportlern sowie mit den verdienten und langjährigen Mitgliedern. (Foto: Christian Wechslinger)

Ferner hat man die Quattro-Legenden auf der Taupfütz abgewickelt, was Geld in die Kassen des Vereins gebracht hat. Im kommenden Jahr feiert der Jenner-Berglauf bereits seine 40. Auflage, blickte Däuber ins neue Jahr. Ein gelungenes Fest war die 100-Jahrfeier der Karl Kreuzeder-Hütte mit über 100 Gästen. Peter Ziegler organisierte einen Sternlauf für den Nachwuchs, bei dem die Kinder die Startnummern vom Weltcupauftakt 1967 bis in die Neuzeit getragen haben. Däuber dankte seinen Mitgliedern dabei für eine kleine, aber feine Veranstaltung.

Die neuen Pächter des Dr. Hugo Beck-Hauses hätten unterschrieben, als die Entwicklung am Jenner mit der Einstellung des Skibetriebes nicht absehbar war. Doch trotz des schlechten letzten Winters sei am Dr. Beck-Haus eine positive Entwicklung erkennbar. Auch weil sich das Pächter-Ehepaar

auf Übernachtungen ausrichtet und auf der Hütte wohnt, berichtete Däuber. Die Piste Krautkaser sieht er für Training und Rennsport als gut organisiert. Leider sei allerdings der Individualskisport weggefallen. Dennoch zeigt sich Däuber überzeugt, dass bei genügend Schnee alpiner Skilauf im Mitterkasergebiet möglich sein wird.

Problematisch sei durch den Schanzenbau am Kälberstein der nordische Bereich. So trainiere der Nachwuchs vornehmlich in Saalfelden, Reit im Winkl und Ruhpolding, was mit Mehrkosten und einem größeren Zeitaufwand verbunden ist. Teilweise hat man jedoch am Kälberstein die Möglichkeit auf der 8-, 16- und 30-Meterschanze zu trainieren.

Eine Absage erteilte der Klubvorstand dem Bund Naturschutz für die Verhinderungstaktik auch hinsichtlich eines dringend nötigen größeren Schneiteiches am Göttschen. »Wir stehen auch für Umweltschutz, müssen aber dem Nachwuchs die Möglichkeit geben sich sportlich zu betätigen. Die Lobby für den Skisport ist bei uns ganz einfach schlecht«, bemerkte Däuber mit deutlichen Worten und ergänzte, dass Skisport nur mit Maschinenschneeanlagen möglich ist. Abschließend richtete der SKB-Vorstand großen Dank an alle, die den Skisport fördern und unterstützen.

Walch und Hummer große Alpinhoffnungen

Der alpine Sportwart Peter Hasenknopf sprach von 45 Nachwuchsläufern im Trainings- und Rennbetrieb und bezeichnete Eva-Maria Walch und Fabian Hummer als große Hoffnungsträger. Katharina Huber sei von alpin erfolgreich zu Skicross gewechselt, führte der

Sportwart weiter aus. Abschließend freute sich Hasenknopf über die Entwicklung der U14/U16-Gruppe, die mit Niklas Lochner gemeinsam ohne Rennbetrieb den alpinen Skilauf betreibt.

Der nordische Sportwart Jürgen Schmidt sprach von 28 Aktiven, die von sechs Trainern betreut werden. Schmidt erinnerte an das Abriss-Skispringen als letzte Veranstaltung auf der alten 100 m-Schanze. Mit berechtigtem Stolz sprach Schmidt davon, dass Christian Frank, Moritz Hinz, Julius Borgenheimer und Tobias Hinterseer Kadern des Deutschen Skiverbandes angehören.

Martin Rasp berichtete über die traditionelle Kinderskischule, die auch im letzten Winter wieder 100 Kinder auf die Ski gebracht hat, die von bis zu 20 Skilehrern ausgebildet worden sind. Abschließend dankte Rasp für 13 Jahre stete Unterstützung seitens der SKB und vergaß auch nicht dem Gutshof-Team Dank zu sagen. Für Martin Rasp übernahmen Berni Hösl und Lukas Hasenknopf als Duo die Kinderskischule.

Berichte über die klubeigenen Skihütten

Der Hüttenreferent der Karl Kreuzeder-Hütte Christoph Renoth berichtete über die Hüttenbelange und dass zuletzt viel verbessert wurde. Gleichwohl sei noch viel zu tun, so Renoth. Der Hüttenreferent des Dr. Hugo Beck-Hauses Thomas Vorberg zeigte sich bei seinem letzten Rechenschaftsbericht sehr zufrieden mit der Situation um die Hütte. Das Haus sei top in Ordnung, auch wenn einige Investitionen anstehen würden. Den SKB-Mitgliedern empfahl er öfter die Hütte zu besuchen. Abschließend führte Peter Ziegler an, was alles an Re-

novierungsarbeiten anstehen.

Kassierin Steffi Freißler-Angerer berichtete über eine solide Finanzsituation. Lore Kellner und Hermann Lochschmied hatten die Kasse geprüft und Lochschmied attestierte der Kassierin beste Arbeit, woraufhin die komplette Entlastung der Vorstandschaft erfolgte. Ein besonders schöner Anlass für Vereinsvorstandschaften ist die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder (siehe Kasten).

Die Neuwahlen fanden in offener Abstimmung statt, bei der Marktbürgermeister Franz Rasp als Wahlleiter fungierte. Dabei gingen die vorgeschlagenen Personen einstimmig durch (siehe Kasten). Nach dem problemlosen Wahlvorgang dankte Rasp der alten Vorstandschaft und wünschte der neuen alles Gute. Der alte und neue SKB-Vorstand Wilfried Däuber hielt zudem Ausblick auf diverse Skirennen und den 40. Jubiläumslauf auf den Jenner.

Bürgermeister Franz Rasp dankte den Mitgliedern des SKB für deren Arbeit und im Besonderen für die Kinder. Dabei sprach Rasp davon, dass sich viel geändert habe. So bezahle die Gemeinde die Skikurse der Grundschule. »Wenn wir das nicht machen würden, fände ein Wandertag ohne Skilauf statt«, so Rasp, der aber auch anmerkte, dass das Skilaufen sehr teuer geworden sei. Ebenso ging der Bürgermeister im Detail auf die Entwicklung im Umbau der großen Kälberstein-Schanze ein, die sich über zehn Jahre hingezogen habe. Wenn Schanzen auch für relativ wenige Sportler gebaut seien, so kommen eben von diesen Schanzen Weltklasse-

Ehrungen

Geehrte Sportler: Eva-Maria Walch, Fabian Hummer, Moritz Hinz.

Sonderehrung: Martin Rasp – 13 Jahre Leiter Kinderskischule, Sebastian Rasp – 23 Jahre 1. Vorsitzender Skiabteilung Maria Gern.

Langjährige Mitglieder
25 Jahre: Maria Renoth, Regina Schwab, Christian Fendt, Thomas Ponn.

40 Jahre: Sabine Biller, Christa Holzinger, Barbara Schmidt, Martin Rasp, Gerd Schelble, Thomas Vorberg, Josef Walch.

50 Jahre: Birgit Mündel, Horst Kaluza, Stefan Krauß.

60 Jahre: Eva Renoth-Wolf, Helmut Angerer, Josef Lochner.

70 Jahre: Ilse Hillebrand, Klaus Gerlach, Wilfried Roschütz. cw

athleten wie ein Andreas Wellinger oder ein Markus Eisenbichler. Und für den Nachwuchs seien diese Spitzensportler große Vorbilder. Abschließend wünschte Franz Rasp dem SKB eine glückliche Hand und allen einen Winter mit viel Schnee.

Der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums Ost Stefan Kermer weiß zu schätzen, wie der Leistungssport unterstützt wird. »Es ist viel über den Jenner gesprochen worden. Aber der letzte Winter war so warm wie noch nie«, erinnerte Kermer und führte aus, dass man am Krautkaser immer trainieren könne und auch ein Sessellift vorhanden sei. Der Nachwuchs solle an den Jenner kommen, auch wenn der Krautkaser bekannt schwierig ist, so Kermer. Nachdem sich die Situation am Jenner grundlegend geändert habe, müsse man sich selbstständiger aufstellen, bekannte Kermer und informierte noch über den Neubau des in die Jahre gekommenen Zielhauses am Krautkaser, der im Frühjahr in Angriff genommen wird.

Beim letzten Tagesordnungspunkt »Wünsche und Anträge« erinnerte Georg Renoth an den vor zwei Jahren verstorbenen Ehrenhüttenwart Stefan Angerer, die über Jahrzehnte gute Seele der Karl Kreuzeder-Hütte auf Herrenroint. Das letzte Wort gehörte Ehrenvorstand Michael Brandner, der allen für ihr Engagement um den Klub dankte.

Christian Wechslinger

Ergebnis der Wahl

1. Vorstand: Wilfried Däuber.
2. Vorstand: Thomas Vorberg.
1. Schriftführerin: Maria Stangassinger.
- IT/Internet: Sarita Patel.
1. Schatzmeisterin: Steffi Freißler-Angerer.
2. Schatzmeisterin: Gise-la Görlich.
1. Sportwart alpin: Peter Hasenknopf.
2. Sportwart alpin: Martin Nüß.
1. Sportwart nordisch: Jürgen Schmidt.
2. Sportwart nordisch: Udo Maier.
3. Sportwart nordisch: Thomas Donaubaauer.
- Ausschuss Beisitzer al-

- pin: Martin Rasp.
- Ausschuss Beisitzer nordisch: Maximilian Maier.
- Leitung Kinder-Skischule: Berni Hösl, Lukas Hasenknopf.
1. Zeugwart: Hansi Rasp.
2. Zeugwart: Peter Ziegler.
- Referent Dr. Hugo Beck-Haus: Peter Ziegler.
- Referent Karl Kreuzeder-Hütte: Christoph Renoth.
- Stv.Referent Karl Kreuzeder-Hütte: Georg Renoth.
- Kampfrichterobmann: Wilfried Däuber.
- Kassenprüferin: Lore Kellner.
- Kassenprüfer: Hermann Lochschmied. cw